

**C. Sachanträge an den 12. Landesparteitag**

**C.9.NEU Ablehnung von politisch motivierter Gewalt**

**ÄC.9.1. Änderungsantrag zu C.9. - Ablehnung von politisch motivierter Gewalt**

EinreicherInnen: Antje Feiks, Thomas Dudzak

---

Der Landesparteitag möge folgende Änderung beschließen:

Ersetze beide Punkte des Antrages C9 durch folgende Formulierung:

*„DIE LINKE. Sachsen lehnt Gewalt als Mittel der Politik ab.“*

**Begründung:**

Es ist richtig, ein deutliches Zeichen vom Landesparteitag zu senden, dass wir Gewalt als Mittel der Politik ablehnen, auch wenn wir das selbstverständlich nach jedem Vorkommnis machen.

Es wäre hingegen fatal, wenn sich der sächsische Landesparteitag die Extremismustheorie zu eigen machte, wie es der vorliegende Antrag aus unserer Sicht tut. Dies entspricht weder den Beschlusslagen auf Landes- noch auf Bundesebene. Die Theorie stellt links und rechts außerhalb des demokratischen Konsens, und meint in seiner politischen Verwendung immer auch uns als Partei.

Weiterhin ist es überflüssig eine Bezugnahme zu Pegida vorzunehmen – egal ob man Pegida „ablehnen mag“ oder „ablehnen muss“. Pegida ist weder ein Erklärungsmuster für Fremdenhass und Homophobie noch für irgendetwas anderes. Was zu Pegida zu sagen ist, ist hinreichend ausgeführt im Leitantrag, aber auch in Beschlusslagen des Landesverbandes und der Bundespartei.

**Entscheidung des Parteitages:**

angenommen:

abgelehnt:

überwiesen an: \_\_\_\_\_

Stimmen dafür: \_\_\_\_\_ dagegen: \_\_\_\_\_ Enthaltung: \_\_\_\_\_

Bemerkung: \_\_\_\_\_